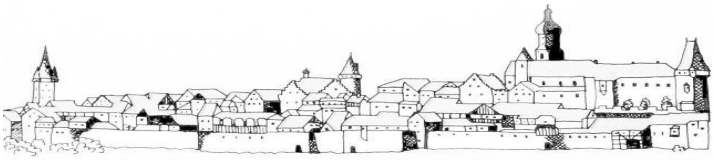

Barbara-Meldung

Alte 115 - er e.V.

Neunburg v.W.

Ausgabe 78 - **Oktober 2019**

Informationen für die Mitglieder des „Alte 115-er e.V.“
1. Vorsitzender: Joachim Ullmann, Stephanstraße 13, 92431 Neunburg vorm Wald
www.115er.de
30

27. September 2019 - Mitgliederversammlung mit Neuwahl der Vorstandschaft

Anwesend waren 13 stimmberechtigte Mitglieder.
Jeweils einstimmig wurden gewählt:

1. Vorsitzender:	Joachim Ullmann
2. Vorsitzender:	Franz Birner
Schriftführer:	Gerhard Wünsch
Kassier / Kassenwart	Carmen Schlosser
Organisationsleiter:	Wolfgang Stengel
Beisitzer:	Bruno Sawatzki
Kassenprüfer 1:	Herbert Seidel
Kassenprüfer 2:	Heinrich Dobmann

Den neuen Vorstand der „Alten 115er“ leiten Joachim Ullmann (links) und Franz Birner (rechts). - Bild: Rückerl, Lena

Die nächsten Termine in diesem Jahr und eine Planung für 2020

Gasthof SPORRER NEUNBURG VORM WALD gut ★ essen ★ trinken ★ schlafen

Samstag 16.11.2019:	Volkstrauertag
Samstag 23.11.2019:	Verkauf der Gegenstände aus dem Lagerraum in Schwarzhofen (Schulgebäude) - siehe auch Zeitungsinserat
Freitag 29.11.2019, 19.00 Uhr:	Barbarafeier im Gasthof Sporrer
Freitag 27.03.2020, 19.30 Uhr:	Stammtisch im Gasthof Sporrer
Freitag 25.09.2020, 19.30 Uhr:	Jahreshauptversammlung und Stammtisch im Gasthof Sporrer
Freitag 27.11..2020, 19.00 Uhr:	Barbarafeier im Gasthof Sporrer

20 Jahre „Alte 115er“ Vereinsführung

Gründungsversammlung: 08.12.1999 - Gründungsmitglieder: 82 -
Eintrag ins Vereinsregister: 02.03.2000, Amtsgericht Schwandorf, Blatt 410

1. Vorsitzender	Franz Birner: 08.12.1999 - 26.09.2003 - Volker Müller: 26.09.2003 - 11.06.2005 (Franz Birner 11.06. - 30.09.2005 kommisarisch) - **Joachim Ullmann: 30.09.2005 - ...**
2. Vorstzender	Gert K. Beikler: 08.12.1999 - 26.09.2003 - **Franz Birner: 26.09.2003 - ...**
Schriftführer / Kassier	Alois Gillitzer: 08.12.1999 - 30.09.2011
Schriftführer	**Gerhard Wünsch: 25.11.2011 - ...**
Kassier / Kassenwart	**Carmen Schlosser: 25.11.2011 - ...**
Organisationleiter	Joachim Kaiser: 08.12.1999 - 26.09.2003 - Günter Berberich: 26.09.2003 - 09.11.2007 - **Wolfgang Stengel: 09.11.2007 - ...**
Beisitzer	Bruno Sawatzki: 08.12.1999 - 26.09.2003 - Herbert Seidel: 26.09.2003 - 09.11.2007 - Gerhard Wünsch: 09.11.200725.11.2011 - Benno Hacker: 25.11.2011 - 26.11.2018 - **Bruno Sawatzki: 27.09.2019 - ...**
Kassenprüfer 1	Gerhard Wünsch: 08.12.1999 - 09.11.2007 - **Herbert Seidel: 09.11.2007 - ...**
Kassenprüfer 2	**Heinrich Dobmann: 08.12.1999 - ...**

Landesregiment Bayern

Stand vom: 01.04.19 / 23.05.19 | Autor: Landeskommando Bayern

Stark für die Heimat: Das Landesregiment ist dem Landeskommando Bayern unterstellt. (Quelle: LKdoBY/Otterbein)

Bereit für die Aufgaben der Landes- und Bündnisverteidigung: Soldat der RSU-Kompanie Oberfranken, die in das Landesregiment Bayern integriert wird (Quelle: LKdoBY)

Das Landesregiment Bayern ist deutschlandweit das erste Landesregiment. Es ist dem Landeskommando Bayern unterstellt. Von April 2019 bis Ende 2021 unterstehen dem Landesregiment in einem Pilotprojekt drei Regionale Sicherungs- und Unterstützungs kompanien (RSU).

Kommandeur des Landesregiments wird ein Reservist mit dem Dienstgrad Oberst sein. Der Regimentsstab ist wie das Landeskommando in der Münchner Fürst-Wrede-Kaserne zu Hause. Ziel des Pilotprojekts ist es, die Strukturen der Territorialen Reserve an die neuen, veränderten Aufgaben im Rahmen der Landes- und Bündnisverteidigung anzupassen.

Dem Landesregiment Bayern unterstehen die drei Regionalen Sicherungs- und Unterstützungskompanien (RSU) Oberfranken, Mittelfranken und Unterfranken aus dem Bereich des Regional stabes für Territoriale Aufgaben NORD des Landeskommandos Bayern. Im Pilotprojekt wird überprüft, ob die Struktur eines Regiments zur Führung von RSU-Kompanien geeignet ist...

RSU-Kräfte unterstützen die Streitkräfte bei Wach- und Sicherungsaufgaben von Liegenschaften, Anlagen und Einrichtungen der Bundeswehr. In Katastrophenfällen oder Terrorlagen von katastrophalem Ausmaß können RSU-Kräfte auch für subsidiäre Hilfeleistungen angefordert werden. Die fränkischen RSU-Kompanien haben einen Patenverband, der bei Ausbildungs vorhaben unterstützt. Für die RSU-Kompanien ist dies derzeit das Logistikbataillon 467 Volkach. Von April 2019 an wird eine Stabs- und Versorgungskompanie im Landesregiment Bayern mit neuen Dienstposten für Reservisten aufgestellt...

Regionale Sicherungs- und Unterstützungskompanie Mittelfranken

Die RSU Mittelfranken ist Teil des Landesregiment Bayern und in Nürnberg zu Hause. Das Patenbataillon ist das Logistikbataillon 467 in Volkach...

Regionale Sicherungs- und Unterstützungskompanie Unterfranken

Die RSU-Kompanie Unterfranken hat ihre militärische Heimat in der Veitshöchheimer Balthasar-Neumann-Kaserne. Als Paten-verband unterstützt das Logistikbataillon 467 Volkach die RSU-Kräfte.

Regionale Sicherungs- und Unterstützungskompanie Oberfranken

Die RSU Oberfranken ist Teil des Landesregiment Bayern und in Bayreuth zu Hause. Das Patenbataillon ist das in Volkach stationierte Logistikbataillon 467....

Stabs- und Versorgungskompanie Landesregiment Bayern

Die Stabs- und Versorgungskompanie Landesregiment Bayern wird zunächst in München stationiert sein, um den dort verorteten Stab direkt unterstützen zu können. Ein Patenbataillon ist noch nicht bekannt...

Appell Landesregiment Bayern

Das Landesregiment Bayern ist in Dienst gestellt. Schee war's beim feierlichen Appell im Stadtpark von Roth. Die Bundesministerin der Verteidigung Ursula von der Leyen, Bayerns Ministerpräsident Markus Söder und Bayerns Innenminister Joachim Herrmann waren dabei.
Viele weitere Gäste aus Bundeswehr, Politik und Gesellschaft kamen und zeigten, wie viel Wertschätzung die Reserve erfährt. Das Landesregiment unter dem Kommando von Oberst d.R. Stefan Berger besteht aus 500 Reservisten und Reservistinnen und ist eine neue Einheit des Landeskommando Bayern.

Stand vom: 23.05.19 | Autor: Landeskommando Bayern
Quelle: streitkräftebasis.de

Einschätzung eines Angehörigen des Stabes Ende der 1980er Jahre

www.deutschesheer.de 01.07.2019 | Autor: Rick Schnell

Artilleristen bilden sich für das taktische Gefecht weiter

Ein Stabsoffizier erkundet das Gelände
(Quelle: Bundeswehr/Rick Schnell)

Ein Stabsoffizier erklärt das Gelände und gleicht dabei Punkte auf der Karte mit denen im Gelände ab (Quelle: Bundeswehr/Rick Schnell)

Dresden/Sachsen , 24.06.201919

Erst ein Blick ins Gelände, dann die Simulationsübung am Computer: Offiziere und Unteroffiziere des Artilleriebataillons 131 aus Weiden haben Anfang Mai an der Offizierschule des Heeres in Dresden eine Weiterbildung in Taktik absolviert. Es ging vor allem um die taktische Feuerunterstützung.
Lagebeurteilung, Entscheidungsfindung, Kräftevergleich – das sind nur einige Fähigkeiten, die ein Offizier beherrschen muss. Aus diesem Grund fand vor der theoretischen Übung am Simulationssystem SIRA (Simulationssystem zur Unterstützung von Rahmenübungen) in der Offizierschule die praktische Weiterbildung im Gelände bei Dresden statt.

Kartenstudium und Blick ins Gelände

Den Teilnehmern wurde schnell klar, dass das Kartenstudium niemals den Blick ins Gelände ersetzen kann. Nur durch eine umfassende Beurteilung des Geländes können in einem Gefecht oder für dessen Planung richtige Entschlüsse gefällt werden. Deshalb machten sich die Offiziere mit dem entscheidenden Geländeabschnitt und den neuralgischen Punkten im Gelände vertraut. Sie sollten lernen, so die richtigen Schlüsse für das eigene Handeln zu ziehen und auf die vermutete Absicht des angreifenden Feindes zu reagieren.

Engstellen als Chance

Besonders interessant sind hierbei bestimmte infrastrukturelle Gegebenheiten wie beispielsweise Bahnunterführungen. An diesen Stellen wird der Feind sprichwörtlich in die Enge getrieben, eine gute Möglichkeit die Angreifer hier zu stauen und durch den Einsatz von sogenannter Streitkräftegemeinsamer Taktischer Feuerunterstützung zu zerschlagen.

Unterführungen sind wichtige Punkte im Gelände, da sie Truppen kanalisieren (Quelle: Bundeswehr/Rick Schnell)

Des Weiteren kann hier die Panzerabwehrrichtmine DM-12 PARM 1 zum Einsatz kommen. Die Funktion und Einsatzmöglichkeiten wurden vor Ort von einem erfahrenen, ehemaligen Panzergrenadier demonstriert. Diese Mine kann gepanzerte Fahrzeuge durch eine Hohlladung zerstören.
Mit den Erkundungsergebnissen und einem Plan für das Gefecht, begannen die Übungsteilnehmer am nächsten Tag die simulationsunterstützte Gefechtsübung an Computern. Die Offiziere mussten sich immer wieder fragen: Wie kann die Feuerunterstützung dem Gefecht der Kampftruppe helfen und zum eigenen Vorteil führen?

MITTELBAYERISCHE Schwandorf, das Städtedreieck und Neunburg | Neunburg und Umgebung | 20.09.2019

Antrittsbesuch nach Führungswechsel

Militär Bürgermeister Schauer empfing in Thanstein die Delegation der Patenkompanie, die Hauptmann Stephan Schmitt anführte.

Von Ludwig Dirscherl

Thanstein Einen Führungswechsel gab es bei der Patenkompanie der Gemeinde Thanstein, dem 3. Gebirgspanzerbataillon 8 im Panzerbataillon 104 in Pfreimd. Der Kompaniechef der 3./GebPzBtl 8, Hauptmann Philip Konieczny, übergab an Hauptmann Stephan Schmitt.
Vorher machte der zukünftige Kompaniechef seinen Antrittsbesuch in der Gemeinde Thanstein und wurde von Bürgermeister Walter Schauer und Vereinsvertretern der Reservistenkameradschaften Thansteins und Kulz empfangen. Begleitet vom Kompaniefeldwebel Oberstabsfeldwebel Christian Jagode empfing Bürgermeister Walter Schauer die militärische Delegation der Patenkompanie.

Hans Krämer (SKK Kulz), Hauptmann Philip Konieczny, Hauptmann Stephan Schmitt, Bürgermeister Walter Schauer, Ulrich Knoch (SRK Thanstein) und Oberstabsfeldwebel Christian Jagode beim Antrittsbesuch vor dem Kriegerdenkmal in Thanstein. (v. l.) Foto: Ludwig Dirscherl

...
"Die Bürger in Uniform sind in unserer Gemeinde immer gern gesehene Gäste. Mehrere feierliche Gelöbnisse und Chefwechsel fanden hier schon statt", sagte Bürgermeister Schauer. Die Vereinsvertreter äußerten den Wunsch, dass das gute Verhältnis, das sich bisher entwickelt habe, weiter gepflegt werde.
Hauptmann Konieczny bedankte sich und verabschiedete sich mit einem Eintrag ins Gästebuch der Gemeinde. "Die Herzlichkeit und das Gefühl der Gemeinschaft sind hier einzigartig und zeugen von der tiefen Verbundenheit der Gemeinde und Bundeswehr", so der Offizier. Der Nachfolger Hauptmann Stephan Schmitt ist gebürtiger Mannheimer und wohnt in Weiden.
Er ist 31 Jahre und seit fünf Jahren in Pfreimd stationiert. Er war bisher als Kompanieeinsatz-offizier in der 4. Kompanie und im Lagezentrum PzBtl 104 eingesetzt. Der scheidende Hauptmann Konieczny erinnerte an eine schöne, anspruchsvolle und lehrreiche Zeit und bleibt weiterhin im Panzerbataillon 104.

MITTELBAYERISCHE Schwandorf, das Städtedreieck und Neunburg | Neunburg und Umgebung | 05.10.2019

Reservistenkameradschaft auf Tour in Leipzig

Die Reisegruppe der SRK Thanstein mit General Norbert Wagner (mit SRK-Mütze) und Oberstleutnant Uwe Lange (vorne Mitte) vor der Thomaskirche in Leipzig - Foto: Ludwig Dirscherl

Thanstein Einen Vereinsausflug nach Leipzig unternahm die Soldaten- und Reservistenkameradschaft (SRK) Thanstein mit dem Busunternehmen Bauer. Auf dem Weg zum Reiseziel wurde der größte aktive Braunkohletagebau Deutschlands in Profen besichtigt. Nach dem Erreichen der General-Olbricht-Kaserne begrüßte Generalmajor Norbert Wagner die SRK Thanstein zum Mittagessen. Bei einer Kasernenführung gab es Informationen zum Ausbildungskommando Leipzig. Ein Kurzvortrag über die Unteroffiziersschule des Heeres in Delitzsch fand vor dem Abendessen statt. In kameradschaftlicher Runde klang der erste Tag aus. Am Samstag war die Thomaskirche in der Innenstadt von Leipzig von Interesse sowie das Völkerschlachtdenkmal mit Museum. Bei einer Bootstour auf der weißen Elster wurde Leipzig vom Wasser aus besichtigt, bevor es am späteren Abend wieder in die Feldwebel-Boldt-Kaserne nach Delitzsch zurückging. Hautnah konnten die Teilnehmer im Technikmuseum "Hugo Junkers" in Dessau die Besonderheiten der Luftfahrt und viele weitere technische Meisterleistungen erleben. (gdl)

1984 – 25 Jahre Panzerartilleriebataillon 115

1989 – Stabsgebäude